

Mit oder ohne Karikatur im DaF- Unterricht?

Rafaa BELBACHIR
Université Es-Senia Oran

ملخص

إن إدراج الصور الكاريكاتورية تحت أي شكل من الأشكال هو وسيلة تعبيرية وتوصيلية هدفها التبليغ. وفي هذا الصدد يتناول مقالي هذا أهمية الصور الكاريكاتورية ضمن دروس اللغة الألمانية الموجهة للمتمدرسين الجزائريين. و اختياري للأمثلة كان لغاية تعليمية محضة وهي: التحليل والتقييم ثم الوصول إلى النتائج.

Einführung

Die Karikatur und ihre Didaktik, ist ein sehr interessantes und wertvolles Thema für den Lehrer, aber die Frage die mich beschäftigt hat war, was könnte ich in diesem Zusammenhang berichten?

Es ist selbstverständlich, dass die Karikatur zur Welt der Presse gehört, jeden Tag erscheinen Hunderte von Karikaturen in den Zeitungen. In unserer Arbeit sind wir aber auch mit diesen Elementen konfrontiert. Wir arbeiten als Lehrer mit Karikaturen bzw. mit Bildern besonders im Fach Landeskunde aber, was wissen wir über unser material, und ist unsere Methode richtig und Effizient? Können Wir im Unterricht auf Bilder bzw. auf die Karikaturen verzichten? Sollen wir mit oder ohne Karikatur unterrichten?

I. Die Bilder und ihre Funktion im Fremdsprachenunterricht

Die Bilder sind heute im Deutschunterricht als wichtige Informationsquelle, weil sie als leicht verständliche Mittel der Kommunikation gelten. Sie sind einfacher zu verstehen als der fremdsprachliche Text. Die Fremdsprachenlehrer und -lehrerinnen arbeiten in ihrem Unterricht mit Abbildungen aus Lehrwerken, Bildbänden oder Illustrierten, mit Comics oder auch mit Karikaturen.

Bilder gehören wohl in jedem Fach zu den beliebtesten Unterrichtsmitteln. Es gibt Lehrbücher mit schönen farbigen Bildern, und damit ist schon gesagt, worauf die Effektivität solcher Bücher größtenteils beruht: auf die Farbigkeit. Kein Zweifel, Farbe wirkt anziehend, sie motiviert. Der Lehrer lässt sich aber nicht korrumpieren, er stellt seine Forderungen an das Bildmaterial und urteilt danach, inwieweit sie erfüllt werden.

Die Bilder sind aus psychologischen Gründen unentbehrliche Medien, sie sind auch sichere Grundlagen historischen Interesses und Wissens.¹

Zwar kann es nicht alles vermitteln, was z.B. geschichtlichen Gegenstand gehört aber besser als andere Medien das optisch Wahrnehmbare an ihm: Farbe, Form, Größe von Dingen, den Schauplatzes Geschehens, Aussehen und Verhalten von Menschen usw.

Was kann man z.B. alles aus Abbildungen früherer Bekleidungsitten erschließen?

Den Wohlstand eines Volkes, den Abstand von arm und reich, soziale Rangunterschiede, berufliche, religiöse, militärische, zeremonielle Neigungen, Verhältnis zu Frauen, Kindern und Dienstboten.

Warum arbeiten wir mit Bildern im Fremdsprachenunterricht und ist ihre Anwendung wichtig?

Die Anwendung von Bildern im Fremdsprachenunterricht ist nicht neu, der tschechische Theologe und Pädagoge Johann Amos Comenius hat schon im 17. Jahrhundert mit seinen Schülern und Schülerinnen mit Bildern gearbeitet. Mit seinem Lehrwerk erschienen im 1658 „orbis sensualium pictus“ für den Lateinunterricht, hat er Abbildungen und Lernhilfe mit Lernenden gearbeitet.²

Es gibt viele Argumente und Gründe, die die Arbeit mit den Bildern unterstützen:³

Das pädagogische Argument: Verwendung von Bildern hat eine lange Tradition, die Anschaulichkeit ist auch Heute in der modernen Pädagogik von großer Wichtigkeit und dies besonders in den Lehrwerken mit einem kommunikativen Ansatz. Der Deutschunterricht soll den Lernenden Informationen über verschiedene Domänen der Zielkultur vermitteln. Das Alltagsleben von dem fremden Land wird indirekt erlebt und verstanden.⁴

Der zweite Grund ist das lernpsychologische Argument, wo die Bilder positiv auf das Lernen wirken. Die Informationen, die wir sammeln sind in Bildern gespeichert, diese letzten unterstützen massiv unser Gedächtnis.

Der Fremdsprachendidaktische Grund: Die Bilder regen zu einer sprachlichen Reaktion an, sie führen zur Debatte und Diskussion im Unterricht.

Medienspezifisches Argument: Es nimmt immer viel Zeit und ist unbequem ein Bild zu beschreiben als dieses Bild zu zeigen (Bilder sind manchmal offener als Texte).

Der letzte Grund ist das landeskundliche Argument: Die Reaktion auf Bilder ist spontan und subjektiv. Überprüfung, ob eigene Vorstellungen von einem anderen Land stimmen; Anleitung zu Mir fällt auf ... zu festigen, statt Das ist komisch, blöd

II. Die Karikatur im Fremdsprachenunterricht

Die Karikatur ist auch ein Bild aber ihr Ziel und Funktion ist einiger Maßen anders; es ist weit verbreitet, dass die Karikatur zur Welt der Presse gehört. Sie ist die letzte Zeit sehr aktuell durch die Figuren von den Dänischen Journalisten und ihre Meinungen über den Prophet Mohamed geworden.

Die Karikaturen sind wie alle Bilder für unser Gehirn schneller zu verarbeiten und besser zu erinnern als reiner Text.



„Beerdigung des kalten Krieges“ Gorbatschow, Bush, Mitterrand und Bundeskanzler Kohl als Sargträger. Im November 1990 beendete die KSZE mit der „Pariser Charta für ein neues Europa“ formell den Kalten Krieg. Die Karikatur hält Reaktionen auf diesen grundsätzlichen Wendepunkt der Nachkriegsgeschichte fest.

Die politische Karikatur ist fast in jedem Presseorgan zu finden, begleitet mit einem kleinen Bildkommentar zum politischen Geschehen. Die Karikatur ist nicht nur ein Phänomen der Gegenwart sondern ist der frühen Neuzeit in vielen politischen Auseinandersetzungen ein Mittel der politischen Meinungsbildung und Agitation gewesen.

In Frankreich ist es die französische Revolution, in der die Karikatur großes Echo gehabt. Diese Zeichnungen wurden auch von den analphabetischen Massen verstanden, die die revolutionären geschriebenen Texte nicht begriffen.



Der dritte Stand trägt die Lasten. Zeitgenössische Karikatur eines Unbekannten „Die gegenwärtige Zeit will, dass jeder die große Last mitträgt.“

Zeitgenössische Karikatur eines Unbekannten
Oder auch in dieser Karikatur, wo die unterdrückte Klasse nach den gleichen Rechten fragt.



In Deutschland ist die Revolution von 1948/1949, die als Motoren einer stärkeren Verbreitung der Karikatur helfen.⁵ Unterdrückung und Protest „der Denker-Club“ Karikatur



II.1 Begriffserklärung

Woher stammt aber der Begriff Karikatur und was bedeutet er?

Der Ausdruck „Karikatur“ stammt vom italienischen „caricatura“ (überladen, übertreiben, komisch darstellen). Er tritt in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in die deutsche Sprache ein und ersetzt sukzessive die deutschen Begriffe „Spottbild“ und „Zerrbild“.⁶ Er meint die verzerrende, übertreibende oft überraschend witzige Darstellung einer Person, Gruppe oder Sache. Die Karikatur dient als Kritik. „Deformation grotesque d’une personne par l’exageration voulue, dans une intention satirique“⁷ Das Wort Karikatur ist oft mit den Zeichnungen verbunden, die geschriebenen Texte enthalten auch Karikaturen wie z.B. Don Quijote von M. de Cervantes (17. Jahrhundert) oder Diedrich Hessling, die Hauptfigur in Heinrich Manns gesellschaftskritischen Roman „der Untertan“ (1916).

II.2 Analyse und Interpretation einer Karikatur im Unterricht

Wie analysiert und interpretiert man eine Karikatur?

Zur Analyse und Interpretation von Karikaturen gibt es vier Punkte zu beachten:⁸

II.2.A. orientierendes Betrachten:

Die geschriebenen Dateien oder Informationen zur Karikatur werden pointiert, weil sie als Höhle für das Begreifen und Verstehen sind.

- Welches ist das Thema der Karikatur?
- Welcher Druckort liegt vor, welches Erscheinungsdatum lässt sich nachweisen?
- Welche Informationen lassen sich über den Karikaturisten finden?

II.2.B. Beschreibung

Zur Beschreibung einer bestimmten Karikatur werden folgenden Fragen im Acht genommen.

- Welche Situation wird dargestellt, welches Problem wird visualisiert?
- Welche Figuren, welche Nationalitäten werden abgebildet?
- Welche Symbolik und Metaphorik haben einzelne zeichnerische Elemente?
- Welche Informationen bietet die Über- oder Unterschrift, welche Bedeutung hat sie?
- Wie ist die Bildaufbau gestaltet? (Vordergrund, Hintergrund, Perspektive)
- Welche Gesamtaussage lässt sich der Karikatur abgewinnen?

II.2.C Erklärung

- Welche politischen, sozialen, wirtschaftlichen oder kulturellen Zusammenhänge und Hintergründe werden angesprochen, die gekannt sein müssen, um die Karikatur zu verstehen? (Einbettung in den Kontext)
- Welche Ziele verfolgt der Karikaturist? Wogegen wendet er sich, was verteidigt er?
- An wen wendet er sich?

II.2.D Wertung

- Wird die Aussage der Karikatur präzise vermittelt?
- Sind die darstellerischen Mittel geeignet, die Ziele zu erreichen? Passen Bild und Text zusammen?

- Gibt es sachliche Fehler in der Karikatur, welche die Darstellungsleistung beschränken?
- Ist die Karikatur überzeugend?
- Wirkt die Karikatur witzig, boshaft, komisch, beleidigend?

Schluss

Das Verstehen einer Karikatur scheitert, wenn deren Inhalte / Symbole / Personen nicht dem Wissensstand der Studenten entsprechen. Jeder kennt das Gefühl, wenn man einen Witz nicht versteht. Vorkenntnisse und Reflexionsvermögen der Studenten sollten bei der Auswahl berücksichtigt werden.

Der Student muss aktiv Zusammenhänge zu bereits vorhandenem Wissen (z.B. über Personen, Ereignisse, Symbole) herstellen und gewinnt daraus neue Erkenntnisse.

In einer Diskussion auf Grundlage einer Karikatur lernen die Studenten andere Meinungen zu tolerieren, ihre eigenen Sichtweisen zu überdenken (zu erweitern oder revidieren), sie trainieren ihre Diskussionskultur und lernen sich selbst (Emotionen, Reaktionen, Verhaltensweisen) besser kennen. Weiterhin lernen die Studenten bestehende religiöse, soziale und kulturelle Wertemuster der anderen Diskussteilnehmer kennen.

Mit oder ohne Karikatur im DaF- Unterricht?

Die Anwendung der Karikatur im Fremdsprachenunterricht kann ich als Lehrerin nur unterstützen und empfehlen.

Anmerkungen

1. Vgl. : GLÖCKEL, H. : *Geschichtsunterricht, Graphischer Grossbetrieb Friedrich Pustet*, Regensburg, 1979, S. 202
2. Vgl. : MACAIRE D. U. HOSCH W. : *Bilder in der Landeskunde*, Goethe institut München, Druckhaus Langenscheidt, Berlin, 1996, S.10
3. Vgl. : MACAIRE D. U. HOSCH W. : *Bilder in der Landeskunde*, Goethe institut München, Druckhaus Langenscheidt, Berlin, 1996, S.10
4. Vgl. : BELBACHIR R. : *Die Landeskunde im DaF- Unterricht bei algerischen Studenten*, Doktorarbeit, Oran, 2007, S. 28
5. <http://www.uni-konstanz.de/fuf/philo/geschichte/karkatur/>
6. *Grand Larousse encyclopédique*, Librairie Larousse, Paris, 1960
7. <http://www.uni-konstanz.de/fuf/philo/geschichte/karkatur/>

Literaturverzeichnis

1. BELBACHIR RAFIAA, *Die Landeskunde im DaF- Unterricht bei algerischen Studenten*, Doktorarbeit, Oran, 2007
2. BERGER THOMAS, *Entdecken und Verstehen*, Cornelsen Verlag, Berlin, 1988
3. BERGMANN KLAUS/ Bernlochner Ludwig, *Geschichte und Geschehen*, Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig GmbH, Leipzig, 1997
4. DOMINIQUE MACAIRE UND WOLFRAM HOSCH, *Bilder in der Landeskunde*, Goethe- Institut München, Druckhaus Langenscheidt, Berlin, 1996
5. *Grand Larousse encyclopédique*, Librairie Larousse, Paris, 1960

Webseiten

1. <http://www.uni-konstanz.de/fuf/philo/geschichte/karikatur/>